



Grundlagen der Leistungsbewertung

Das ist wichtig in den Fächern:

- Tests / Klassenarbeiten
- Mitarbeit – melden
- mit anderen zusammenarbeiten / PA/GA
- Benehmen – Regeln
- Zuhören
- Hausaufgaben
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Ordnung (z. B. Hefte, Mappen,)
- 😊 Aufgaben



Zeugnisse an der Grundschule Hille

AO-GS (Ausbildungsordnung-Grundschule)
 Schulrechtsänderungsgesetz 2012)
Beschluss der Schulkonferenz vom 18.06.2012

Klassen	1. Halbjahr	2. Halbjahr
1	Kein Zeugnis	Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens *
2	Kein Zeugnis	Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens *
3	Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens* Zensuren in allen Fächern	Beschreibung der Lernentwicklung und des Leistungsstandes in den Fächern Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten sind in der Regel nicht enthalten. Zensuren in allen Fächern
4	Zensuren in allen Fächern Schulformempfehlung gem. § 11 SchulG	Zensuren in allen Fächern

* Die Beschreibung des Arbeitsverhaltens soll Aussagen zum mündlichen und schriftlichen Arbeitsverhalten einbeziehen.

Leistungsbewertung im Fach Mathematik

a) Schriftliche Lernzielkontrollen

1. Im 1. Schuljahr *kann* bei Lernzielkontrollen eine Punktewertung durchgeführt werden.
2. Im 2. Schuljahr *wird* bei Lernzielkontrollen eine Punktewertung durchgeführt.
3. Grundlage aller schriftlichen Lernzielkontrollen ist eine Punktetabelle, wobei die Punkteverteilung in Absprache mit Parallelkolleg/-innen erfolgen soll.
4. Bei Sachaufgaben wird die Punkteverteilung wie folgt vorgenommen:

<u>Frage u. Antwort:</u>	jeweils ½ bis 1 Punkt
<u>Rechnung:</u>	pro Rechenschritt ½ bis 1 Punkt
5. Die Leistungsbewertung in der Mathematik umfasst **inhaltsbezogene Kompetenzen** (Zahlen u. Operationen, Raum u. Form, Größen u. Messen, Daten, Häufigkeiten u. Wahrscheinlichkeiten) und **prozessbezogene Kompetenzen** (Problemlösen/kreativ sein, modellieren, argumentieren, darstellen/kommunizieren)
6. Im 3. und 4. Schuljahr werden im Fach Mathematik jeweils 7 – 8 Klassenarbeiten geschrieben.

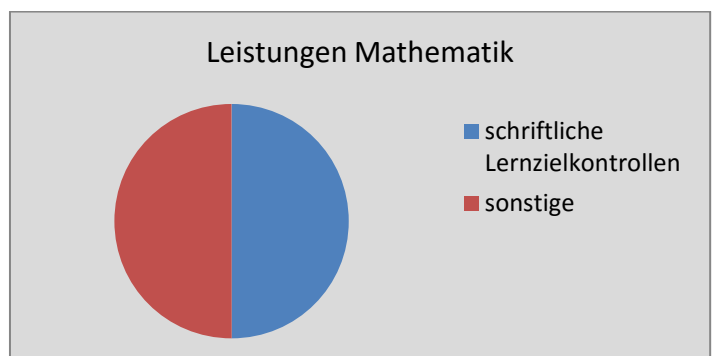
b) Sonstige Leistungen

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Mathematik sind nicht nur schriftliche Arbeiten.

Folgende Qualitäts- bzw. Leistungsbereiche werden bei der Bewertung berücksichtigt:

1. Mitarbeit im Unterricht
2. Partner-/Gruppenarbeit
3. Mathe-Konferenzen
4. Präsentation der Arbeitsergebnisse
5. Lerndokumentationen der Kinder
6. Mathe-Checks (kleine Tests für überschaubare Bereiche)
7. „Sternchenaufgaben“
(Sonder- bzw. Zusatzaufgaben für leistungsstarke Kinder)
8. Hausaufgaben

**Schriftliche Lernzielkontrollen
und sonstige Leistungen
werden gleichwertig gewichtet.**





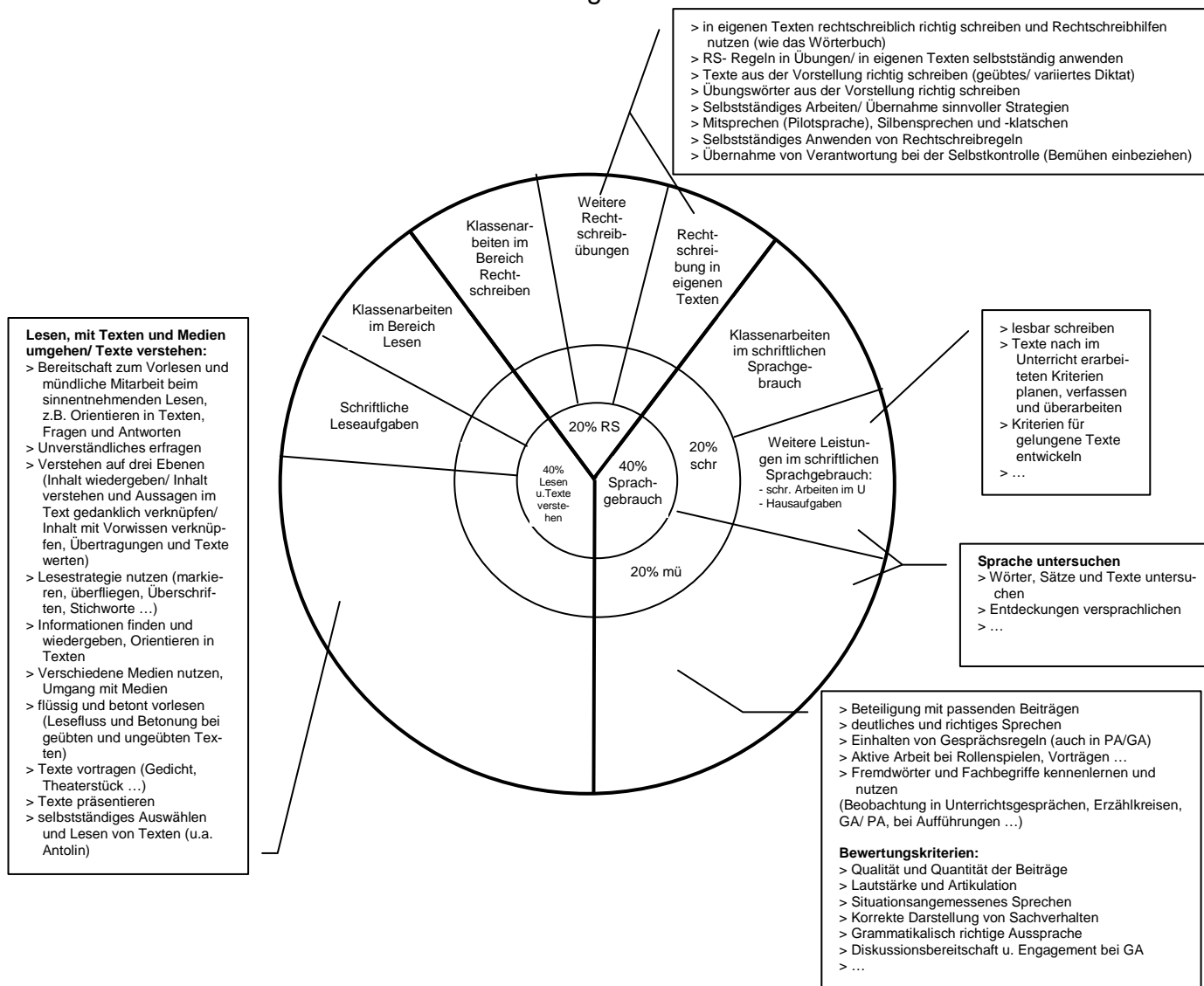
Bewertung im Fach Deutsch (Klasse 2, 3 und 4)

Grundlage der Bewertung sind einerseits die im Lehrplan dargestellten Kompetenzerwartungen des Faches Deutsch und andererseits die individuelle Entwicklung des Kindes.

Bewertungsgrundlage für die Zeugniszensur sind alle erbrachten Leistungen des Kindes, z.B. die mündliche Mitarbeit, schriftliche Klassenarbeiten, Hausaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit, Arbeitsdokumentationen und Ergebnispräsentationen (siehe Grafik).

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Schule ist die enge Zusammenarbeit im Jahrgangsteam im Hinblick auf die Leistungsbewertung im Fach Deutsch, z.B. bei Tests und Klassenarbeiten.

Die Zensur im Fach Deutsch setzt sich wie folgt zusammen:



Ausnahmen für diese Bewertungsgrundlage sind bei LRS-Kindern möglich (siehe LRS-Erlass NRW). Diese Einteilung soll lt. Konferenzbeschluss im Jahr 2015 zunächst erprobt werden.

a) Schriftliche Arbeiten

Schriftliche Klassenarbeiten orientieren sich an den Kompetenzerwartungen des Faches und bieten sich insbesondere in den Lernbereichen **Schreiben** (Texte verfassen und Rechtschreiben) und **Lesen** an.

In Klasse 2 sollten Klassenarbeiten in allen Bereichen angebahnt werden, in den Klassen 3 und 4 sollten im Halbjahr 6 bis 9 geschrieben werden, mindestens eine Arbeit mit dem Schwerpunkt **Lesen** und mindestens drei mit dem Schwerpunkt **Rechtschreiben** und mindestens zwei mit dem Schwerpunkt **Texte verfassen**.

Klasse 2

Schreiben

in Klassenarbeiten überprüfbare Kompetenzen	Konkrete Ideen für Klassenarbeiten
schreiben flüssig, formklar und fehlerfrei ab	<ul style="list-style-type: none"> - Text abschreiben - Klapptexte - Dosendiktat, Schleichdiktat
nutzen Alphabet zum Nachschlagen (Wörterliste, Wörterbuch)	<ul style="list-style-type: none"> - diktierter Wörterliste bzw. vorgegebene Wörterliste mit Wörterbuch kontrollieren - kleine Wörterbuchtests zum ABC („<i>Welches Wort steht auf Seite xy?</i>“)
schreiben eigene Texte verständlich auf (Erlebnisse, Gefühle, Bitten, Wünsche, Vorstellungen, Aufforderungen, Vereinbarungen)	<ul style="list-style-type: none"> - Bundesjugendspiele ... - Weihnachtswünsche - Zukunftspläne - Elfchen - Tagebuch, z. B. Dämmer - Kuscheltier beschreiben
in Klassenarbeiten überprüfbare Kompetenzen	Konkrete Ideen für Klassenarbeiten
schreiben eigene Texte nach Vorgaben (Bildvorgabe, Situationsvorgabe, ...)	<ul style="list-style-type: none"> - Sammlung von Sätzen zu einem Bild, z. B. „<i>Wetter</i>“ - Karte „<i>Luftballon gefunden</i>“ - Comic erstellen - Briefe - Steckbrief - Reizwort- / Impulsgeschichte - zu Fotos Text schreiben,

-
- | | |
|---|---|
| überarbeiten Texte unter Anleitung, z. B. mit Wortsammlungen
wichtig: Fokus auf ausgewählte Aspekte | - Satzanfänge überarbeiten,
z. B. „ Und dann “-Text verbessern
- Wiederholungen vermeiden,
z. B. andere Ausdrücke für SAGEN finden |
|---|---|
-

Lesen (Texte erschließen in Klasse 2)

in Klassenarbeiten überprüfbare Kompetenzen	Konkrete Ideen für Klassenarbeiten
erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und handeln danach	- Lesemaalblätter - Bild anmalen, vervollständigen
erlesen kurze Texte und beantworten Fragen zum Text, evtl. multiple choice	- Fragen und Antworten - Lückentext - Puzzletext
erfinden eine kurze passende Fortsetzung zum Text	- Überschriften

evtl. zusätzlich Stolperwörterlesetest einsetzen

Klasse 3 und 4

Schreiben

in Klassenarbeiten überprüfbare Kompetenzen	Konkrete Ideen für Klassenarbeiten
schreiben flüssig in gut lesbarer verbundener Schrift	- Druckschrift in Schreibschrift übertragen - Gedicht gestaltend abschreiben, Schmuckblatt

schreiben methodisch sinnvoll und korrekt ab - Text abschreiben, Selbstkontrolle

verwenden Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben in Übungen

- Lernwörter überprüfen
- RS-Regeln in Übungen anwenden:
 - ⇒ Auslautverhärtung
 - ⇒ Groß- und Kleinschreibung
 - ⇒ Zeichen für wörtliche Rede
 - ⇒ Wortstamm markieren
 - ⇒ Satzschlusszeichen
 - ⇒ Wortfamilien
 - ⇒ Silbentrennung

kennen und nutzen grundlegende Regelungen der Rechtschreibung

- Rechtschreibung in eigenen Texten
- variiertes Diktat

nutzen Schreibkriterien bei der Produktion von Texten

- mit erarbeiteten Kriterien vorgegebene Texte verbessern
- eigene Texte ...

planen, entwerfen, überarbeiten und gestalten einen eigenen Text

- eigene Texte / Komplex, evtl. Schwerpunkt setzen

nutzen Textmodelle und Erzählmuster

- Paralleltext entwickeln
- Erzählstruktur (oder Teile) nutzen (Einleitung, Hauptteil, Schluss ...)

verfassen Texte verschiedener Textsorten:

appellative Texte

- Werbung, Brief („Wunsch Infomaterial“)

darstellende Texte

- Sachtext, Vorgangsbeschreibung →basteln
→backen
→...

unterhaltsame Texte

- eigene Erlebnisse, Fantasiegeschichten

Texte nach Anregungen

- Bilder, Lektüren ...
-

Lesen (Texte erschließen in den Klassen 3 und 4)

in Klassenarbeiten überprüfbare Kompetenzen	Konkrete Ideen für Klassenarbeiten
verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach	a) Arbeitsanweisungen zur Gestaltung des Arbeitsblattes ausführen, z. B.: <i>„Schreibe das Datum rechts oben in die 1. Zeile!“</i> b) Arbeitsanweisungen zum Text z. B. <i>„Unterstreiche in deinem Text alle Wörter für SAGEN!“</i>
finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben	<ul style="list-style-type: none"> - markieren - ankreuzen - beantworten - Überschriften zu Abschnitten
verstehen auch diskontinuierliche Texte, können ihnen Informationen entnehmen und sie wiedergeben	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, z. B. zum Stundenplan, Fahrplan ...
erfassen zentrale Aussagen von Texten und können sie zusammenfassend wiedergeben	<ul style="list-style-type: none"> - frei formulieren - multiple choice
belegen Aussagen mit Textstellen	<ul style="list-style-type: none"> - passende Stellen abschreiben
formulieren eigene Gedanken zum Text	<ul style="list-style-type: none"> - frei formulieren - vorgegebenen Satzanfang beenden

b) Sonstige Leistungen

- mündliche Mitarbeit
- Bereitschaft sich einzubringen (z.B. zusätzliche Materialien, Zusatzaufgaben, Freizeitlesen)
- Hausaufgaben
- sich einbringen bei Gruppen- und Partnerarbeiten, z.B. Schreibkonferenzen
- Arbeitsdokumentationen (Hefte, Mappen, Lesetagebücher, Forscherhefte, Projektergebnisse, Plakate usw.)

Leistungsbewertung für das Fach Sachunterricht

Fachspezifische Methoden und mündliche Leistungen (66%)

Bewertet werden:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Problemlösen/alternative Problemlösungsmöglichkeiten
- Personen- /Quellenbefragung vorbereiten/ durchführen/auswerten
- eigenen Standpunkt vertreten, argumentieren, Kompromisse zulassen
- Präsentationen
- beobachten, beschreiben, analysieren/bewerten
- messen/vergleichen
- bilden von Hypothesen, planen/organisieren/durchführen und reflektieren von Versuchen
- sammeln/ordnen
- auswerten von Texten/Bildern/Diagrammen/Schaubildern
- Anfertigen von Diagrammen/Skizzen/Graphiken/Zeitleisten
- sachgerechter Umgang mit Arbeitsmitteln
- Partnerarbeit/Gruppenarbeit

Schriftliche Leistung (33%)

Lernzielkontrollen; Sonstiges (schriftliche Ausarbeitung zu Referaten u.ä.)

Mappe (darf eingezogen werden – als Zünglein an der Waage)

Hier kommt es auf Vollständigkeit; Erfüllen von zuvor erarbeiteten Ordnungskriterien; Deckblatt; Inhaltsverzeichnis; korrekte Sachzeichnungen; Schrift und Form an.

Empfehlung für die Beurteilung von Präsentationen:

Jede(r) Schüler(in) zeigt pro Schuljahr mindestens eine Präsentation (wahlweise: Kurzreferat, Sammlung, Experiment oder Themenbuch). Diese Beiträge werden im 3. und 4. Schuljahr im Teilbereich der mündlichen Leistungen bewertet.

Es werden pro Halbjahr 0 Tests geschrieben, die bepunktet, aber nicht zensiert werden.

Die Kolleginnen und Kollegen können selbst über die Durchführung von identischen Arbeiten entscheiden.

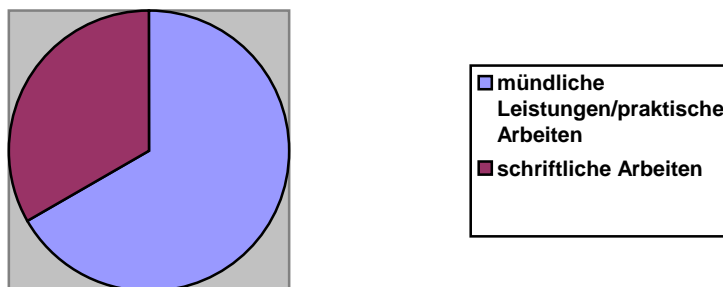
Ein Austausch untereinander wäre wünschenswert, z.B. durch die zur Verfügungstellung der Tests.

Die Sachunterrichtsmappen werden bewertet, aber nicht zensiert. Ein Anforderungskatalog hierfür wird zuvor mit der Klasse erarbeitet.

Die Zeugnisnote für das Fach Sachunterricht setzt sich aus 2/3 für die mündliche Beteiligung und die praktische Arbeit sowie 1/3 für die schriftlichen Arbeiten zusammen.

Zur Notenfindung wird im Bedarfsfall die Mappe herangezogen.

Die Bewertungen der Tests und Mappen erfolgt ohne Berücksichtigung der Rechtschreibung, d.h. LZK, Mappen und Tests werden nicht auf Rechtschreibung kontrolliert und korrigiert.



Kriterien zur Beurteilung einer Präsentation:

Schüler/-in:					
Thema:					
	sehr gut	+	o	-	zu verbessern
		☺	☹	☹	
Inhalt	sachlich richtig, angemessene Gewichtung von Haupt- und Nebenpunkten				sachliche Fehler, wichtige Punkte zu kurz, nebensächliche Punkte zu ausführlich
Struktur	klar erkennbar, zielgerichtet, hilfreich für Mitschüler/innen, roter Faden				nicht nachvollziehbar, ungeschickt verwirrend
Sprache	verständlich in Satzbau und Wortwahl, sicher im Ausdruck				unverständlich, umständlich, unsicher, unangemessen
Sprechweise	deutlich, angemessen in Lautstärke und Betonung, variiert				undeutlich, zu leise oder zu laut, monoton
Sprechtempo	ausgeglichen, dynamisch, gute Pausentechnik				zu schnell, keine Pausen, stockend, Blackouts
Blickkontakt	jeder fühlt sich angesprochen, Vortrag möglichst frei				fehlt, unsicher, stur vom Blatt/Vorlage abgelesen
Gestik/Haltung	unterstreicht die Aussage, offen, freundlich				blockiert, verschlossen, abgewandt, steif, übertrieben
Visualisierung	aussagekräftige Schaubilder (Plakate), klare Bezeichnungen, übersichtliche Tabellen, Materialien				keine oder überladene Schaubilder, Tabellen ohne Aussagewert, Medieneinsatz unangemessen
Besondere Stärke/n:					
Schwäche/n, Verbesserungsvorschlag:					
Note:					



Leistungsbeurteilung im Fach Englisch

„Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.“

(s. Lehrplan NRW 2008, S. 84)

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich wie auch in den übrigen Fächern inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die im Lehrplan beschrieben sind.

Daraus ergibt sich, dass als Leistungen sowohl Ergebnisse, wie auch die Anstrengungsbereitschaft und die Lernfortschritte bewertet werden.

Während der Grundschulzeit ist der Englischunterricht so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler einen ganzheitlichen Umgang mit der Fremdsprache spielerisch kennen lernen.

Hierbei wird die kindliche Freude an der englischen Sprache und an der Imitation genutzt.

Die Ausbildung dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten der mündlichen Kommunikation stehen in diesem Fach im Vordergrund.

Es werden sowohl die Arbeitseinstellung und die Bereitschaft des Kindes bewertet, sich anzustrengen, mitzuarbeiten, aber auch mit anderen zusammen zu arbeiten.

Weitere Kriterien sind das Interesse an der englischen Sprache und der Lebenswelt in engl. Sprachraum, sowie die regelmäßige Mitarbeit im Unterricht.

Schuleingangsphase

In der Schuleingangsphase werden folgende Kompetenzbereiche beurteilt:

Hör- und Hör-/Sehverstehen

- **Das richtige Reagieren auf Arbeitsanweisungen und Aufforderungen**
- **Den Hörtexten aufmerksam und geduldig folgen**
- **Den Inhalt von Liedern, Texten und Reimen verstehen und entsprechend darauf reagieren**

Sprechen/mündliche Beteiligung

- **Wörter und kurze Sätze korrekt nachsprechen**
- **Gelernte Wörter und einfache, kurze Redewendungen benutzen**
- **Einfache Fragen beantworten können**
- **Beteiligung an Rollenspielen und Interviews**
- **Einfache Texte und Reime auswendig vortragen**

Leseverstehen (ab Klasse 2)

- **Wörter erkennen**
- **Bilder und Wörter zuordnen können**

Schreiben nach Vorlage (ab Klasse 2)

- **Einfache und kurze Sätze abschreiben können**

Zusätzlich wird der Lernstand der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Lernstandsseiten (s. Lehrwerk „Bumblebee“) dokumentiert.

Jahrgangsstufe 3 und 4

Bei der Leistungsbewertung für die Klassen 3 und 4 werden folgende Kompetenzbereiche zugrunde gelegt:

Hör- und Hör-/Sehverstehen (30%)

- **Auf Arbeitsanweisungen und Aufforderung richtig reagieren**
- **Wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen**
- **Den Inhalt von Texten, Liedern und Reimen verstehen und sinngemäß wiedergeben**

Sprechen/mündliche Beteiligung (40%)

- **Wörter und vertraute Sätze korrekt nach- und aussprechen**
- **Selbstständig einfache/kurze Sätze bilden**
- **Fragen stellen und beantworten**
- **Sich an Rollenspielen und Interviews beteiligen**
- **Kleine Reime und Texte auswendig vortragen**

Leseverstehen (10%)

- **Texte zunehmend selbstständig erschließen**
- **Wichtige Informationen aus Texten entnehmen**

Schreiben (10%)

- **Bilder beschriften, Lückentexte ausfüllen, einfache/kurze Sätze schreiben und Texte nach Vorlage abschreiben**
- **Lernstands-/Portfolioseiten (s. Workbook „Bumlebee“)**

Schriftliche Überprüfungen (10%)

Ab dem 3. Schuljahr werden zunehmend komplexere Leistungen des Faches in kurzen, schriftlichen Arbeiten benotet. Dieses kann z.B. in Form von Multiple-choice-Aufgaben oder Zuordnungsaufgaben überprüft werden.

Leistungsüberprüfungen in Form von Vokabeltests oder isolierten Grammatikaufgaben, sowie Diktaten sind nicht zulässig!

Die Rechtschreibung fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Leistungsbeurteilung Musik

Absprachen der Fachkonferenz:

- › Eine Unterrichtseinheit im Fach Musik wird in der Regel so geplant und durchgeführt, dass Schwerpunkte aus den Kompetenzbereichen integrativ zusammenwirken.
- › Zum Festhalten von Klanggestaltungen wird die grafische Notation benutzt.
- › Es werden keine Leistungsüberprüfungen geschrieben.
- › Das Wichtigste ist die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung.

Schwerpunkte Klassen 1/2

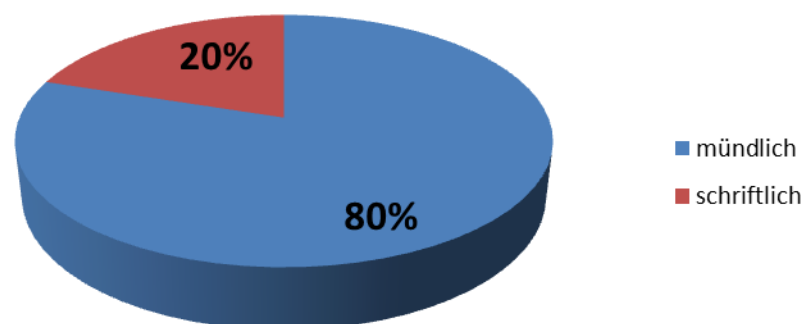
- Stimm- und Sprechspiele als Ausdrucksformen verwenden
- mitsingen- jeder nach seinen Möglichkeiten
- Rhythmen mitklatschen und auf Instrumente übertragen
- sich die Namen von Instrumenten merken (Orff-Instrumente)
- die Notenwerte und Pausenwerte erkennen (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel)
- einige Töne auf Orff- Instrumenten spielen
- sich zur Musik bewegen
- kleine Klanggeschichten gestalten (Instrumente passend auswählen und einsetzen)
- szenische Darstellung von Liedern
- Musik hören und sich zum Gehörten äußern
- außerunterrichtliches musikalisches Engagement in den Unterricht einbringen: Spielen eines Instrumentes

Schwerpunkte Klassen 3/4

- mitsingen- jeder nach seinen Möglichkeiten
- Rhythmen mitklatschen und auf Instrumente übertragen
- C- Dur Tonleiter erarbeiten
- ein Lied auf Orff- Instrumenten begleiten
- Bewegungsverhalten in Tänzen
- Klanggestaltungen erarbeiten und präsentieren

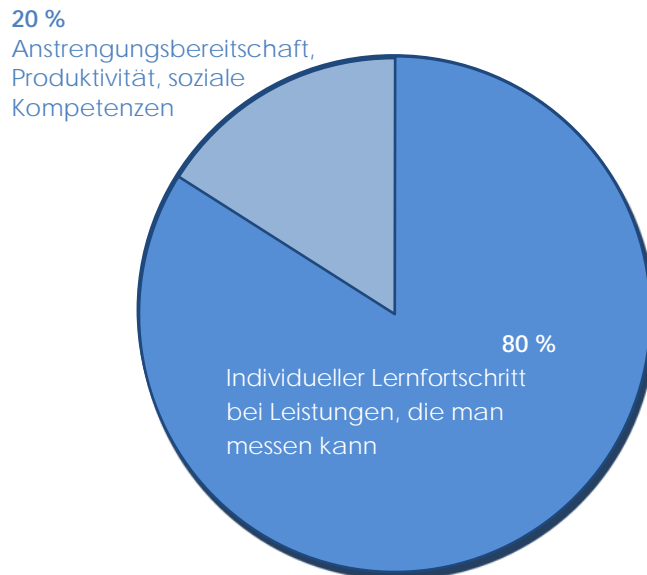
- Gefühle in der Musik subjektiv verbalisieren können (Meine Gefühle: Freude, Fröhlichkeit, Wut, Ärger, Traurigkeit, Sorge, Liebe, Vertrauen, Angst, Ekel u.a.m.)
- exemplarisches Grundwissen zu ausgewählten großen Komponisten und ihren Hauptwerken erwerben
- Aufgaben beim Hören von Musik lösen und sich zum Gehörten äußern
- Orchesterinstrumente
- szenische Darstellung von Liedern und bildliche Interpretation von Musik ausgestalten und präsentieren
- außerunterrichtliches musikalisches Engagement in den Unterricht einbringen: Spielen eines Instrumentes

80% Fachpraktische Leistungen		20% mündliche Leistungen
Singen Singen in der Gruppe, Textsicherheit, Melodie	Umgang mit Instrumenten Sicherheit im Umgang mit Instrumenten, Rhythmen, Spielen in der Gruppe Klanggestaltungen	mündliche Mitarbeit, Musik hören/ sich über Musik verständigen
szenische und bildliche Darstellung	Bewegungsgestaltung und Tanz	



Leistungsbeurteilung im Fach Sport

Unter Berücksichtigung der Richtlinien und Lehrpläne für den Sportunterricht und unseres schuleigenen Stoffverteilungsplans sind wir zu folgender Grundlage für die Notengebung im Fach Sport gekommen:



Erläuterungen:

- Im Sportunterricht sind die Sportartenbereiche und damit verbundenen Themenschwerpunkte sehr unterschiedlich auf die vier Schuljahre verteilt, weshalb wir zur Notenfindung die **Beurteilungstabellen** für die jeweiligen Jahrgänge zugrunde legen möchten.
- Grundlage der Sportnote soll der individuelle Lernfortschritt der Schülerin/ des Schülers sein. Somit wollen wir die Ausgangslage vor und die veränderten Leistungen nach den Unterrichtsvorhaben/ bzw. am Ende des Schuljahres miteinander vergleichen und benoten.
- Ausnahme: Zeigt die Schülerin/ der Schüler schon zu Beginn des Unterrichtsvorhabens die Kompetenzerwartungen, die laut Bewertungstabelle zu erfüllen sind, muss sie/er sich nicht zwingend verbessern und hat die Leistungsanforderungen (in diesem Bereich) voll erfüllt.

Hinweise:

- Sollte eine Schülerin/ ein Schüler in mehr als 20% (>8) der Sport- und Schwimmstunden im Halbjahr sein Sport- bzw. Schwimmzeug vergessen, so ist die Sportnote pauschal eine Note schlechter (heißt: Bereich Anstrengungsbereitschaft/ Produktivität/ Soziale Kompetenzen = 6).
- Die prozentuale Wertigkeit der Sportartenbereiche in den Bewertungstabellen gilt nur als Anhaltspunkt für die jeweilige Gewichtung (ähnlich einer Punktetabelle im Aufsatz).

Erläuterungen:

- Im Sportunterricht sind die Sportartenbereiche und damit verbundenen Themenschwerpunkte sehr unterschiedlich auf die vier Schuljahre verteilt, weshalb wir zur Notenfindung die **Beurteilungstabellen** für die jeweiligen Jahrgänge zugrunde legen möchten.
- Grundlage der Sportnote soll der individuelle Lernfortschritt der Schülerin/ des Schülers sein. Somit wollen wir die Ausgangslage vor und die veränderten Leistungen nach den Unterrichtsvorhaben/ bzw. am Ende des Schuljahres miteinander vergleichen und benoten.
- Ausnahme: Zeigt die Schülerin/ der Schüler schon zu Beginn des Unterrichtsvorhabens die Kompetenzerwartungen, die laut Bewertungstabelle zu erfüllen sind, muss sie/er sich nicht zwingend verbessern und hat die Leistungsanforderungen (in diesem Bereich) voll erfüllt.

Hinweise:

- Sollte eine Schülerin/ ein Schüler in mehr als 20% (>8) der Sport- und Schwimmstunden im Halbjahr sein Sport- bzw. Schwimmzeug vergessen, so ist die Sportnote pauschal eine Note schlechter (heißt: Bereich Anstrengungsbereitschaft/ Produktivität/ Soziale Kompetenzen = 6).
- Die prozentuale Wertigkeit der Sportartenbereiche in den Bewertungstabellen gilt nur als Anhaltspunkt für die jeweilige Gewichtung (ähnlich einer Punktetabelle im Aufsatz).

Individueller Lernfortschritt der Schülerin/ des Schülers in den durchgeführten Unterrichtsvorhaben des entsprechenden Sportartenbereiches, ausgehend von individuellen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen!

- fähigkeits- statt fertigkeitenorientiert
- koordinative und konditionelle Fähigkeiten
- technisches, taktisches und kreativ-gestalterisches Können

